

Was erwartet Sie

Das Ensemble SERENATA SAXONIA eröffnet die Diskussionsveranstaltungen musikalisch mit jeweils einem Violinkonzert aus Antonio Vivaldis Werk „Die vier Jahreszeiten“.

Es spielen: Ulrike Dude/Anne Kristin Büst (Solovioline) und Karina Bellmann (Violine), Stefanie Bach (Viola), Norbert Schröder (Violoncello), Andreas Dude (Kontrabass) und Matthias Mücksch (Cembalo).

Danach folgt ein kurzer Einführungsvortrag, der die Entwicklung der Umweltsituation in Dresden in den letzten 20 Jahren reflektiert.

Im Anschluss an den Vortrag diskutieren Experten und Vertreter aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen gegenwärtig und zukünftig zu lösende Probleme miteinander im Podium.

Danach besteht die Möglichkeit, mit den Podiumsteilnehmern und weiteren geladenen Fachleuten bei einem kleinen Imbiss und Livemusik das jeweilige Diskussionsthema zu vertiefen. Musikalisch umrahmt wird dieser Teil des Abends ebenfalls vom Kammerensemble SERENATA SAXONIA.

Thematisch ausgewählte Exponate aus 20 Jahren Umweltpolitik in Dresden können bereits ab 18.30 Uhr im Ratskeller des Rathauses betrachtet werden.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Kontakt

■ Umweltzentrum Dresden

Andreas Querfurth
Telefon 0179 / 48 16 935
E-Mail aq@uzdresden.de
www.uzdresden.de

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Umweltamt
Telefon (03 51) 4 88 61 07
Telefax (03 51) 4 88 99 61 07
E-Mail umweltamt@dresden.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
und (03 51) 4 88 26 81
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Redaktion:
Umweltzentrum Dresden e. V.
Schützengasse 16–18
01067 Dresden
Telefon (03 51) 49 43 500
Telefax (03 51) 49 43 400
E-Mail uzd@uzdresden.de
www.uzdresden.de

Fotos:
Günter Starke,
Mitglied Deutsche Gesellschaft für Fotografie e. V.

September 2010

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



20 Jahre Umweltunion Umweltamt Dresden Umweltzentrum Dresden

Eine Veranstaltungsreihe des
Umweltamtes Dresden und des
Umweltzentrums Dresden e. V.



26. Oktober bis
16. November 2010

20 Jahre ereignisreiche Umweltpolitik

Unter dem Begriff „**Deutsche Umweltunion**“ begann vor 20 Jahren die Zusammenarbeit beider deutscher Staaten, die das Ziel verfolgte, die Umweltsituation in der ehemaligen DDR deutlich zu verbessern.

Vor 20 Jahren änderten sich auch die Strukturen in der Stadtverwaltung Dresden: das **Amt für Umweltschutz** und das **Amt für Naturschutz und Landschaftspflege** entstanden. Beide Ämter widmeten sich ausschließlich Fragen der Umwelt.

Vor 20 Jahren gelang es auch einer kleinen Gruppe Enthusiasten die Häuser in der Schützengasse 16 und 18 vor dem Abriss zu bewahren. Heute befindet sich dort das **Umweltzentrum Dresden**, ein Ort, an dem die Zukunft Dresdens mitgestaltet wird.

Diese drei Jubiläen sind Anlass zu einer **Veranstaltungsreihe**, in der nicht nur zurück- und vorausgeschaut wird, sondern Umwelt und Gesellschaft als Ganzes in den Blick genommen werden.

In der griechischen Mythologie besteht alles Sein aus den **vier Elementen – Wasser, Feuer, Erde, Luft**.

Sie sollen als Synonyme für dieses Anliegen und als Themen über den vier Diskussionsveranstaltungen stehen.

Experten, Interessierte und Engagierte kommen nicht nur miteinander, sondern auch mit Ihnen ins Gespräch. Entstandenes und Erreichtes werden reflektiert und die Aufgaben und Visionen, die Dresdens Umweltpolitik zukünftig bestimmen und prägen, diskutiert.

Das Umweltamt Dresden sowie das Umweltzentrum Dresden laden Sie herzlich ein, sich an den Gesprächen und Diskussionen zu beteiligen.

Wasser



Feuer



Erde



Luft



Dienstag, 26. Oktober 2010, 19 Uhr
Ratskeller, Dr.-Külz-Ring 2

■ Mangel und Überfluss

Zur Zeit scheint es Wasser im Überfluss zu geben. Doch Niedrigwasser führt regelmäßig zur Einstellung der Schifffahrt und zum Austrocknen von Bächen. Zuletzt zeigten die Hochwasserereignisse in Dresden-Eschdorf und an der Neiße, welches Leid ein Überfluss an Wasser erzeugen kann.

Dresden ist mit über 400 Flüssen und Bächen und einem mächtigen Grundwasserleiter eine der gewässerreichsten Großstädte. Doch kann der Flächenbedarf der Stadtentwicklung mit den Forderungen nach mehr Raum für Gewässer überhaupt in Einklang gebracht werden?

Wird das Wasser tatsächlich knapp? Wie viel des Niederschlagswassers wird bewirtschaftet? Wird nicht alles Abwasser schon perfekt gereinigt? Gibt es überhaupt noch Möglichkeiten zu substanziel len Verbesserungen?

Moderation: Denni Klein, Sächsische Zeitung

Diskussionsteilnehmer:
Johannes Pohl, Stadtentwässerung Dresden (Einführungsvortrag)
Heidemarie Dreßel, Künstlerin, Dresden
Prof. Uwe Grünwald, Brandenburgische Technische Universität, Hydrologie und Wasserwirtschaft
Andrea Steinhof, Stadtplanungsamt Dresden
Prof. Dr. Jürgen Benndorf, Technische Universität Dresden, Institut für Hydrobiologie

Dienstag, 2. November 2010, 19 Uhr
Ratskeller, Dr.-Külz-Ring 2

■ Askese oder Luxus?

Der großzügige Verbrauch von Energie ermöglichte bisher unseren bequemen Lebensstil. Ist dieser Stil zeitgemäß, wenn wir die wirtschaftlich erstarkenden Länder Asiens und Südamerikas betrachten? Sie wollen vom Kuchen ein größeres Stück – wer wollte es ihnen verdenken?

In den 90er Jahren wurde das Energiesystem in Dresden von Kohle auf Gas umgestellt. Sind wir damit für die Zukunft gerüstet? Wie kann unser künftiger Lebensstil aussehen? Was kann der Einzelne noch tun? Wird es nur noch eingepackte Häuser geben? Wird Architektur zur Nebensache? Was wird dann aus den historischen Fassaden?

Wird künftig jeder sein eigenes Kraftwerk betreiben? Wo kommt die Energie für unsere Mobilität her? Können sich nur Reiche zukünftig noch Mobilität und Heizung leisten?

Moderation: Denni Klein, Sächsische Zeitung

Diskussionsteilnehmer:
Dirk Hilbert, Wirtschaftsbürgermeister Dresden (Einführungsvortrag)
Angela Hampel, Malerin, Dresden
Dr. Rutger Kretschmer, DREWAG Stadtwerke Dresden
Dr. Klaus Müschen, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau
Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig

Dienstag, 9. November 2010, 19 Uhr
Ratskeller, Dr.-Külz-Ring 2

■ Wie viel Erde braucht der Dresdner?

Eine Handvoll Mutterboden enthält mehr Lebewesen als es derzeit Menschen auf der Erde gibt. Sie machen aus einem anorganischen Mineralstoffgemisch fruchtbare Acker- oder Gartenland, reinigen versickerndes Wasser und binden Schadstoffe.

Im Stadtgebiet gibt es ganz unterschiedliche Bodenarten mit ganz unterschiedlichen Eigenschaften. Nicht alle sind als Acker geeignet, aber auch nicht alle sind gutes Bauland. Die Bodenfläche lässt sich nicht vergrößern, unsere Nutzungsansprüche allerdings wachsen ständig und konkurrieren um jeden Quadratmeter.

Brauchen wir überhaupt noch Landwirtschaft? Wo sollen künftig große Bäume stehen? Was wird aus dem Heller, wenn der Sand abgebaut ist? Wo kommt unser Grundwasser her?

Moderation: Denni Klein, Sächsische Zeitung

Diskussionsteilnehmer:
Dr. Christian Korndörfer, Umweltamt Dresden (Einführungsvortrag)
Einhart Grotegut, Künstler
Dr. Manfred Probst, Vorwerk Podemus
Dr. Rolf Steffens, Bezirksnaturschutzbeauftragter
Dr. Karsten Grunewald, Institut für ökologische Raumentwicklung

Dienstag, 16. November 2010, 19 Uhr
Ratskeller, Dr.-Külz-Ring 2

■ Luft holen – aber woher?

Wenn wir etwas brauchen, „wie die Luft zum Atmen“, heißt das, dass es unverzichtbar ist. Die Luft ist unser unsichtbarer Schatz, der uns ständig umgibt und ohne den wir nicht leben können. Gleichzeitig aber kann Luft Gefahren bergen. Sie ist Transportmedium für Lärm und Abgase und wird zunehmend durch den motorisierten Verkehr belastet.

Was atmen wir neben Sauerstoff noch alles ein? Was verbleibt davon in unserem Körper und macht uns sogar krank? Wie viel Schmutz kann die Luft überhaupt aufnehmen?

Wie viel Luft verbrauchen die Einwohner Dresdens eigentlich? Woher kommt diese? Sind Quelle und Verbrauch unserer Luft im Gleichgewicht?

Moderation: Denni Klein, Sächsische Zeitung

Diskussionsteilnehmer:
Wolfgang Socher, Umweltamt Dresden (Einführungsvortrag)
Christoph Kuhn, Schriftsteller
Dr. Andreas Brzezinski, Handwerkskammer Dresden
Dr. Ulrich Franck, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig
Fred Weber, Umweltamt Stadt Hagen
Reiner Zieschank, Dresdner Verkehrsbetriebe